

NEUES ARCHIV

für die
Geschichte der Diözese Linz

12. Jahrgang

Heft 2

Linz 1998/99

INHALT

I. ÖKUMENE IN ÖSTERREICH

Rudolf Zinnhobler Katholiken und Protestanten in Österreich. Geschichte einer Beziehung	163
Helmut Krätzl Das Verhältnis der römisch-katholischen Kirche zu den Evangelischen Kirchen A.B. und H.B. in Österreich seit dem Zweiten Vatikanum	181

II. ABHANDLUNGEN

Josef Hörmandinger Die Pfarrer von Hartkirchen im 19. Jahrhundert	189
Rudolf Zinnhobler 150 Jahre Theologisch-praktische Quartalschrift. Abschiedsvorlesung (24. März 1998)	211
Karl Heinz Braun Ansprache aus Anlaß der Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler	219
Josef Hörmandinger Zur Lage der „Institute des geweihten Lebens“ in der Diözese Linz von 1994 bis 1998 (Stand Frühjahr 1998)	222

III. DOKUMENTATIONEN

Johannes Ebner (Hg.) Jahrtagsregister (1526) der Pfarrkirche St. Laurenz in Enns-Lorch	241
Monika Würthinger Priesterweihen in der Diözese Linz seit Bischof Franz M. Doppelbauer (1889 - 1998)	245
Johannes Ebner Ein „Missale Romanum“ für den Dom zu Linz (1884)	254
Franz Schmutz Die Botschaft eines Jubiläums - 850 Jahre Stiftsgründung Waldhausen (1147 - 1997)	258
Rudolf Zinnhobler Zugänge zu Bernhard	286
Rudolf Zinnhobler Der Dalai Lama in Oberösterreich	289
Rudolf Zinnhobler Im Gedenken an Dompfarrer Bergsmann	292

IV. REZENSIONEN

294

V. REGISTER

309

JAHRTAGSREGISTER (1526) DER PFARRKIRCHE ST. LAURENZ IN ENNS-LORCH

Herausgegeben von Johannes Ebner

Das vorliegende Pergamentlibell¹ wurde in einer kirchengeschichtlichen Umbruchszeit aufgezeichnet. Gibt das bemerkenswerte Dokument der Dienstordnung des Kirchweih- und Patroziniumfestes in der Pfarre Lorch aus der Zeit um 1500² noch einen Blick auf die Farbigekeit des kirchlichen Spätsommers des ausgehenden Mittelalters frei, so war man ein Vierteljahrhundert später auch in Enns mit neuen religiösen Strömungen konfrontiert. Vielleicht waren diese für die Kirchenverwaltung in Lorch indirekt Anlaß, im Jahre 1526 ein Jahrtagsregister anzulegen. Das beigegebundene Urbar (1521) der St. Laurenzkirche unterstreicht den unmittelbaren Zweck sehr deutlich: das Festschreiben der Dotation, der die seelsorglichen Verpflichtungen im Rahmen der Jahrtage in Lorch vorangestellt sind.

Das nachstehend im Wortlaut abgedruckte „Register ... all[er] Jartag“ umfaßt die finanziellen Verpflichtungen des Zechmeisters für die genannten gestifteten Kulthandlungen. Die Liste umfaßt 18 Stiftungen feierlicher Anniversarien³, meist mit Vigilfeier, Seelamt und (marianischem) Lobamt⁴, an denen die Priester des Ortes mitwirkten. Auch der (lateinische) Schulmeister (der Pfarrschule) mit seinen Schülern (=Sängern) sowie der Einsatz eines wohl sehr einfachen Orgelwerkes ist mehrmals vorgesehen. Der kostbare Kerzenschmuck wird explizit angeführt.

Sprachlich ist die Auflistung nicht aus einem Guß, auch ein zu erwartender Katalog, der der Abfolge im Kirchenjahr entspricht, liegt nicht exakt vor. Mindestens drei „Schichten“ (Vorlagen) könnten verwendet worden sein, die ein späterer Nachtrag abschließt.

In ortsgeschichtlicher Hinsicht seien noch die Vergabungen an den Mesner bei der St. Laurenzkirche und an der alten Marktkirche, der Scheiblingkirche im Stadtzentrum, angemerkt. Auch der Brauch, mitfeiernden Armen einen Pfennig zu reichen, ist mehrmals genannt.

Unter den Stiftern scheinen prominente Familien auf: der Stadtrichter Paul Öfferl mit seiner Frau Dorothea⁵; Magdalena Seidenschwanz, die wohl aus einer ratsbürgerlichen Familie (der Grabstein

¹ Diözesanarchiv Linz, Pfarrarchiv Enns Hs. 53/9: *In disem Register werden begriffen all Jartag die ain Zechmaister oder schuldig ist von der kirchenn des heyligen Sant Larentzn zu reichen (?) vnd haltten zu lassen. 1526. Item es ist auch darin begriffen das Vrbar Inder vnd außerhalb der stat der egemelten kyrchen des heyligen Sant Larenzen (1521).*

² Vgl. dazu zuletzt K. Amon, E. Marckhgott, R. Zinnhobler, Kirchweih- und Patroziniumsfest in der Pfarre Lorch nach einer Dienstordnung aus der Zeit um 1500, in: Lorch in der Geschichte (Linzer Phil.-theol. Reihe 15), Linz 1981, 185-210.

³ Laut „Register“ des Zechmeisters lagen anlässlich der genannten Jahrtage (incl. Quatember) Stiftungen für 36 Vigilfeiern und Seelämter sowie fünf Lobämter vor, ebenso für 68 gesprochene (stille) Messen, also ohne Gesang. Diese Gottesdienste wurden von der Gemeinschaft der Priester am Ort, die mindestens 10 Weltpriester umfaßte, persolvirt. Diesen Klerikern waren infolge der damals bestehenden Benefizien und Altarstiftungen noch sehr zahlreiche weitere gottesdienstliche Verpflichtungen aufgetragen.

⁴ Vgl. dazu K. Eder, Studien zur Reformationgeschichte Oberösterreichs, Bd. 1: Das Land ob der Enns vor der Glaubensspaltung, Linz 1932, 102f. und 162.

⁵ W. Katzinger, J. Ebner, E. M. Ruprechtsberger, Geschichte von Enns, Linz 1996, 223.

eines Ulrich Seidenschwanz⁶ ist in der St. Laurenzkirche erhalten) stammt; der Name Oberhauser lebt in der heutigen Ortsbezeichnung „Oberhauserstraße“⁷ fort; der Hausname eines Bauerngutes in Einsiedl erinnert an die Stifterfamilie des Jörg Thanmayr.⁸

Das hier vorgestellte Libell hat gewiß bei der Visitation 1528 gute Information bieten können, doch verkam es bald zu bloßem „Papier“ wie das Visitationsprotokoll von 1544⁹ zeigt. Erst das Translationsdokument von 1553¹⁰ hat der neuen Realität wieder zu entsprechen versucht und Initiative gezeigt.

Begenknus der Zech der heiligen S. Larenzenkirchen

[Des] Hansen Paungartner

Jartag ist man begen, mit Vigily vnnd seelambt in der pfar ongeuerlich acht oder viertzeihen tag nach ostern mith den priestern.

[Der] Walpurg Hoblicherin

Jartag ist man begen in der andern osterwochen mit vigily, selamt, vnnd lobambt von vnser lieben frawen schiedung alles mith dem schuelmaister Auch mit 10 gesprochen messen bringt in summa 3 ß 10 d vnd fur oblaien wein vnnd broth in pfarrhoff auch 3 ß d.

Von den tagzeitn

Die acht tag vmbhm zw gotzleichnamstag gibt man dem pfarrer 60 d den gesellen 5 ß d, dem schuelmaister ain halb pfundt (Pfennig) vnd dem mesner in der scheublichen kerchen 20 d.

[Des] Conradt Wincklers

Jartag ist man begen Joannis vnd Pauli mit vigily vnnd seelambt mit den priestern facit 60 d vnnd armen leuten auszuteilen 24 d.

Allen stifttern (durchgestrichen: der Zech)

Der kirchen des heylgen Sant Larentzenn begeth man alle quattember Zeit, mith vigily vnnd seelambt mit den priestern facit 1 lb d.

[Der] Barbara Schrotin

Jartag ist man begen vmb sant pantaleonstag mit vigily seelambt vnd lobamt zw vnser lieben frawen. Alles mit der schuel, d(a)z ambt mit der orgel facit in pfarrhoff 5 ß 14 d item 10 meß yedem priester 8 d Auch 14 Kertz(e)n aufzusteckhen zw der Vigily vnd seelambth.

[Des] Larentzn plackhart

Jartag ist man begen zw sandt Larentzentag mit vigily vnnd selambt gesungen allein mith den priestern im pfarrhof facit 60 d.

⁶ E. Koppensteiner, Ennser Grabdenkmale des 14. bis 19. Jahrhunderts, in: Kult und Kirche in Enns-Lauriacum (Mitteilungen des Museumvereines Lauriacum-Enns 26), Enns 1988, 83-96; hier 87: Ulrich Seydenschwanz, gest. 1444, und W. Katzinger u.a., Enns, 120.

⁷ Kriemhild Pangerl, Die Haus- und Hofnamen des Gerichtsbezirkes Enns, der Gemeinde Dietach und der ehemaligen Katastralgemeinden Gleink und Stein im Gerichtsbezirk Steyr, Phil. Diss., Wien 1965, 156.

⁸ Ebenda, 155.

⁹ J. Ebner, Die Visitation der Pfarre Lorch im Jahre 1544, in: NAGDL 1 (1981/82), 76-85.

¹⁰ J. Ebner, Das Reformdekret König Ferdinand I. für die Pfarre Enns (1553), in: R. Zinnhobler (Hg.), Lorch in der Geschichte, Linz 1981, 213-225.

[Der] Magdalens Seydenschw(anz)

Jartag ist man begen Thimothei mith vigily seelamt vnd lobamby, mit der schuel vnd orgl facit 5 ß 14 d fur oblaen 60 d Auch mit 10 gesprochen meß yed(em) priester 8 d.

[Des] Larentzn Oberhauser

Jartag beget man an sandt Egidientag mit vigily selamby vnnd lobamby. Alles mit dem schuelmeister vnd orgl auch mit aufgesteckhten k(ertzen).

[Des] Hansen Planckhen

Jartag begeth man des nachsten tag nach vnser lieben frawen geburth, mit vigily vnnd selamby mit den priestern facit 60 d vnd fur die oblaen dem pfarrer 60 d Auch 10 meß yed(em) briester 8 d. Auff arm leuth 26 d. Im closter auch vigily vnd selamby davon 3 ß (d).

[Des] Jorg Thanmayrs

Jartag begeth man umb sandt Michaelstage mit vigily vnd seelamby mit den briestern facit 60 d mith 7 aufgesteckhten kertzen.

[Der] Dorothee Paul Öff(erl)

Jartag begeth man am suntag nach francisci mit vigily, seelamby vnd lobamby von allen heiligen, alles mit dem schulm(aister) 8 gesprochene meßen yedem priest(er) 10 d fur oblaen 60 d ein halbe opferwein jedem armen Mensch 1 d. Man soll auch aufsteckhen 14 kertzen dem Mesner am Marckht 2 d, dz in der pfarr 4 d.

Des Griestetter

Zwen Jartag helt man vmb sand Hedweytag ytzlichen mit vigily vnd seelamby mit den priestern vnd mit 3 gesprochen messen facit in den pfarhof 4 ß vmb die meß 68 (d).

[Des] Puechler am Sag

Jartag beget man zw sant Nicolaytag mit vigily und vnd selamby mit den priestern facit 60 d auch mit 7 kertzen abentz vnd morgens.

[Des] Jorgen Händl

Jartag begeth man zu sandt Kunigundentag mit vigily vnd selamby mit den priestern facit 60 d fur die oblaen 32 d vnd fur 4 meß 32 d dem mesner in der pfarr 4 d vnd 7 kertzen almal aufzusteckhen.

[Der] Anna Heringin

Jartag soll man begen in der ersten vastwochen mit vigil vnd selamby mit den bristern, 60 d.

[Der] Fuerasin (?) vnd plintmarckhterin

Jartag sol gehaltten werden in der dritten vastwochen vigily vnd selamby mit den priestern facit 60 d.

[Des] Gilg Handl Jartag

soll gehaltten werden in der vastn mith vigily vnd selamby vnd 3 gesprochen messen in pfarhoff 60 d vnd die meß 30 d auch mit 7 aufgesteckhten kertzen.

Der Panhalmin

Jartag soll man begen am freitag vor Martini vigily vnd seelamby mit den briestern vnd 10 gesprochen messen, 14 kertzen auffzusteckhen, facit im pfarhof 60 d vnnd vmb die meß 80 d armen leuten 32 haller.

[Des] Linhart Hueber Jartag

den sol man begen zw sand steffanstag dafur sol man gebn in pfarhoff fur vigili vnd selamby 60 d.

Regendknecht der Lech des heiligen S. Laurentii

Nansen pain-sartner

Dartag ist man, bogen mit vigile und pred-
ambt, in der pfarr engenerlich acht oder vier
hundert tag nach ostern, dinst den priester
Wahring huldigen

Dartag ist man bogen in der andern osternoch
mit vigile, predambt, und lobambt von den
vor-lieben frauen pfundung alles mit der
pfundmaister Auf mit e gesprochen müssen
bringen in firmen in h e d, und für obline
wein und brot in pfund aff auch in h e d
Von den tagen, zeit

Der auf-tag vnd den für geystlichen tag, gibt
man dem pfund vor le d, der geystlichen v h d
dem pfundmaister am hals pfundt, und den
meister in der pfundlich pfund ee d : d
Conrad vnd claus

Dartag ist man bogen Joannis und party mit
vigile und predambt mit den priestern für
le d und armen luten aufschickeln ee d
Allen stiftern, Lech

Der kirchen des heiligen Sant Laurentii
bogens man alle quistern vor, mit vigile
und predambt mit den priestern für j n d